

## C.2 KBOB Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Werkleistungen (Hochbau)

# Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Werkleistungen (Hochbau)

## 1. Grundsätze

- <sup>1</sup> Die Bauherrschaft will nachhaltige Bauten im Sinne der Empfehlung SIA 112/1 erstellen und betreiben.
- <sup>2</sup> Ergänzungen zu den vorliegenden Bedingungen sind in den ECO-BKP, Merkblätter ökologisches Bauen nach Baukostenplan, auf [www.eco-bau.ch](http://www.eco-bau.ch) verfügbar.
- <sup>3</sup> Die Unternehmung verpflichtet sich zur Warendeklaration, welche vor Materialbestellung abzugeben ist. Die Deklaration erfolgt nach der Empfehlung SIA 493 Deklaration ökologischer Merkmale von Bauprodukten oder einer gleichwertigen branchenspezifischen Regelung resp. Zertifikate (z. B. FSC-Zertifikat). Die deklarierten Produkte sind für die Ausführung verbindlich, Abweichungen bedürfen der Zustimmung durch die Bauherrschaft.

## 2. Baustelle, Rückbau

- <sup>1</sup> Baumaschinen über 18 kW sind mit Partikelfilter auszurüsten. Für Transporte sind ausschliesslich Fahrzeuge der Emissionsklasse EURO3 oder EURO4 einzusetzen.
- <sup>2</sup> Für die Entsorgung von Bauabfällen sind die Empfehlung SIA 430 sowie das Entsorgungskonzept der Bauleitung strikte zu befolgen.
- <sup>3</sup> Sofern nicht anders festgelegt werden Verpackungsmaterialien, Materialreste und Gebinde von Bauchemikalien (Putze, Klebstoffe, Fugendichtungsmassen, Farben und Lacke usw.) von der Unternehmung zurückgenommen.
- <sup>4</sup> Auf Verlangen der Bauherrschaft wird von der Unternehmung ein Nachweis über die Art und Weise der Verwertung bzw. Entsorgung für Produkte und Stoffe vorgelegt.
- <sup>5</sup> Beim Reinigen der Arbeitsgeräte und Behälter dürfen keine Reste von Anstrichstoffen oder anderen Bauchemikalien ins Abwasser, in die Kanalisation oder in den Boden resp. Untergrund gelangen.
- <sup>6</sup> Entsteht beim Rückbau bestehender Bauteile Verdacht auf Schadstoffe (Asbest, PCB, PAK usw.) so muss sofort die Arbeit eingestellt und die Bauleitung informiert werden.
- <sup>7</sup> Verursacht die Unternehmung bei nicht fachgerechten Demontage- oder Installationsarbeiten an schadstoffhaltigen Baustoffen eine Kontamination, gehen die erforderlichen Schadstoffsanierungsarbeiten inklusive allfälliger Folgekosten zu deren Lasten.

## 3. Kontrollen, Abschlussmessungen

- <sup>1</sup> Die Bauherrschaft und die Bauleitung behalten sich vor, die Einhaltung der vereinbarten Werkleistungen und der vorliegenden Vertragsbedingungen anhand von Stichproben zu überprüfen oder überprüfen zu lassen.
- <sup>2</sup> Die Bauherrschaft kann nach Beendigung der Bauarbeiten Abschlussmessungen durchführen lassen. Diese erfolgen frühestens nach einer Auslüftungszeit von einem Monat nach Abschluss der raumrelevanten Arbeiten. Die Innenraumbelastungen sollen Grenz- oder Richtwerte von anerkannten Fachorganisationen deutlich unterschreiten.
- <sup>3</sup> Werden Abweichungen zum Werkvertrag festgestellt (abweichende Produkte, Vorgaben Innenraumbelastungen überschritten usw.), trägt die Unternehmung die Mess- und Folgekosten inkl. Sanierungsmassnahmen.

## 4. Auflagen für Baumaterialien

Erfahrungen zeigen, dass die folgenden Auflagen für Baumaterialien besonders wichtig sind zur Erreichung der Qualität Bauökologie und der Einhaltung der Vorgaben Innenraumklima gemäss Abschnitt 3, Absatz 2. Die Wahl und die Verarbeitung der Baumaterialien mehrerer Arbeitsgattungen sind massgebend für die Beeinflussung des Innenraumklimas.

### 4.1 Beton

- <sup>1</sup> Grundsätzlich soll für alle Anwendungen Recycling-Beton eingesetzt werden, falls dieser im Umkreis von 25 km verfügbar ist.
- <sup>2</sup> Auf den Einsatz von Betonzusatzmitteln (Betonverflüssiger, Abbindebeschleuniger u.a.) wird bei technischer Machbarkeit verzichtet. Andernfalls sind Produkte mit FSHBZ-Gütesiegel zu verwenden.

## 4.2 Holzwerkstoffe

- <sup>1</sup> Holz und Holzwerkstoffe müssen aus nachhaltiger Produktion stammen und das FSC- oder PEFC - Label tragen.
- <sup>2</sup> Holzwerkstoffe im Innenbereich sind allseitig mit einer Formaldehyd absperrenden Beschichtung zu versehen. Holzwerkstoffe ohne allseitige Beschichtung sowie Holzwerkstoffe für Akustikelemente (gelocht, gerillt) und für Einsatzgebiete, bei welchen hohe Temperaturen auftreten können (Heizungsverkleidungen, Fenstersimse, Oblichtverkleidungen usw.) müssen mit Phenol-Formaldehyd (PF) oder mit formaldehydfreien Bindemitteln (PMDI/Polyurethan, PVAc/Polyvinylacetat) verleimt sein.
- <sup>3</sup> Holz und Holzwerkstoffe für beheizte und belüftete Innenräume dürfen nicht mit Holzschutzmitteln vorbehandelt sein oder nach dem Einbau behandelt werden.

## 4.3 Anstrichstoffe und Putze

- <sup>1</sup> Als Anstrichstoffe sind wasserverdünnbare Produkte oder Produkte ohne Lösemittel (0% Lösemittel) zu verwenden.
- <sup>2</sup> Anstrichstoffe im Innenbereich dürfen nicht mit bioziden Wirkstoffen (Algizide, Fungizide) zur Filmkonservierung ausgerüstet sein.
- <sup>3</sup> Es dürfen nur Produkte in Originalgebinden verwendet werden.
- <sup>4</sup> Für bituminöse Voranstriche sind Produkte auf Wasserbasis zu verwenden.
- <sup>5</sup> Akustikputzsysteme dürfen kein Formaldehyd oder Formaldehyd abspaltende Substanzen enthalten.

## 4.4 Dämmungen

- <sup>1</sup> Wärmedämmstoffe aus Kunststoffen dürfen keine halogenierten Treibmittel enthalten.
- <sup>2</sup> Bleihaltige Schwerfolien und Schalldämmplatten dürfen nicht eingesetzt werden.

## 4.5 Weitere Baumaterialien

- <sup>1</sup> Fugendichtungsmassen dürfen keine Lösemittel enthalten. Als Primer und Reiniger sind wasserverdünnbare Produkte oder Produkte ohne Lösemittel (0 % Lösemittel) zu verwenden.
- <sup>2</sup> Als Klebstoffe sind wasserverdünnbare Produkte oder Produkte ohne Lösemittel (0 % Lösemittel) zu verwenden.
- <sup>3</sup> Verlegewerkstoffe (Grundierungen, Vorstriche, Klebstoffe usw.) müssen das Zeichen EMICODE EC 1 tragen.
- <sup>4</sup> Leitungsmaterialien für Elektroanlagen (Kabel, Kanäle, Installationsrohre usw.) sowie für Ver- und Entsorgungsleitungen von Sanitäranlagen müssen halogenfrei sein.

## 5. Nachhaltiges Bauen, spezielle Bedingungen der Bauherrschaft

Unter diesem Punkt kann die Bauherrschaft spezielle Bedingungen für Nachhaltiges Bauen festlegen.

- <sup>1</sup> Für Innenraumbelastungen gelten die Vorgaben des Vereins eco-bau:  
Formaldehyd < 60 µg/m<sup>3</sup>, TVOC < 1000 µg/m<sup>3</sup> gemessen unter Standardbedingungen gemäss VDI 4300; Radon < 100 Bq/m<sup>3</sup>.
- <sup>2</sup> weitere

Der Unternehmer bestätigt mit seiner rechtsgültigen Unterschrift sämtliche Anforderungen nach KBOB zu erfüllen.

Sämtliche einzureichenden Nachweise, Zertifikate, Produktdeklarationen etc. sind unaufgefordert dem Auftraggeber auszuhändigen.

Ort / Datum:

Unterschrift:

.....

.....